

Beschlussvorlage

Amt für Bildung, Betreuung und Sport
Vorlage-Nr.: 2024/0072

Beratungsfolge	Datum	Sitzungsform
Verwaltungs- und Finanzausschuss	09.09.2024	öffentlich

Bericht Offene Kinder-/Jugendarbeit und Schulsozialarbeit

Kurzfassung:

Rückblick und Ausblick über Angebote und Aufgabenfelder der städtischen Jugendarbeit

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen: <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein			
<input type="checkbox"/> Einnahme/Ertrag		<input type="checkbox"/> Auszahlung/Aufwand	
<input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt		<input type="checkbox"/> Finanzhaushalt	
Betrag einmalig:		Betrag einmalig:	
Betrag Folgejahre:		Betrag Folgejahr	
		Abschreibung:	
		Betrag Folgejahr:	
		Investitions-Nr.:	
Kostenstelle:		Kostenstelle:	
Kostenträger:		Kostenträger	
Sachkonto:		Sachkonto:	
<input type="checkbox"/> überplanmäßig	<input type="checkbox"/> außerplanmäßig	<input type="checkbox"/> überplanmäßig	<input type="checkbox"/> außerplanmäßig
Mittelübertragung		Mittelübertragung	
Budget:		Budget:	
<input type="checkbox"/> Zuschuss beantragt bei:		voraussichtl. Höhe:	
<input type="checkbox"/> Kein Zuschuss möglich			
Personalmehraufwand:		Zusätzliche Personalstellen:	
<input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Ja, Kosten jährlich	
<input checked="" type="checkbox"/> Nein		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Gäste/Sachverständige/r:		<input type="checkbox"/> Ja	
		<input type="checkbox"/> Nein	
Name und Firma:			
Einladung durch:			

Name	Datum	Zustimmung	Vorgängerbeschlüsse		
			Datum	Gremium/ Vorlage	Beschluss
Sigrid Scheiffele	23.08.2024	Zustimmung			
Tania Allweil	26.08.2024	Zustimmung			
Eva-Britta Wind	26.08.2024	Zustimmung			
Mitzeichnung wird manuell von der Geschäftsstelle Gemeinderat eingetragen.					

Sachdarstellung:

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Laupheim sowie die Schulsozialarbeit an den städtischen Schulen stellen die städtische Jugendarbeit Laupheim dar. Die Arbeitsfelder dienen dazu, junge Menschen in ihren Lebenslagen zu unterstützen, zu befähigen und diese zu sozialem Engagement sowie zu gesellschaftlicher Mitverantwortung anzuregen. Jugendarbeit in Laupheim besteht aus vielfältigen Angeboten für unterschiedliche Gruppen von Jugendlichen. Diese orientiert sich am aktuellen Bedarf, an den Lebenslagen und gesellschaftlichen Gegebenheiten. Die offene Kinder- und Jugendarbeit bietet freiwillige Angebote im Rahmen verschiedener Örtlichkeiten an (Jugendhaus, Container Bronner Berg, Sporthallen). Die Schulsozialarbeit ist direkt an den Schulen verortet: für Beratungen, Klassenstunden, Förderung des Schullebens oder (bspw.) Vernetzungen im Jugendhilfekontext.

Im Folgenden stellen wir eine Übersicht der letzten Jahre und einen Ausblick dar:

1) OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT

- a) Rückblick 2022/2023
- b) Rückblick 2023/2024
- c) Ausblick 2024/2025

2) SCHULSOZIALARBEIT

- a) Allgemeines
- b) Zusammengefasste Berichte
- c) Detaillierte Berichte in Tabellenform (Anlage)

1) OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT

Über den Zeitraum von September 2022 bis dato waren die 3,75 Stellen aufgrund von Elternzeiten, Krankheiten, Abgängen und Ausscheiden maximal ein halbes Jahr voll besetzt. Trotz dessen war es möglich ein konstantes Angebot aufrecht zu halten und sogar neue Angebote zu installieren. Einige Aufgaben mussten jedoch geschmälert oder abgebrochen werden.

a) Rückblick 2022/2023 (bis September 2023)

2022 lockerten sich die Pandemiebedingungen innerhalb der OKJA. Dies führte zu einer Stabilisierung der Angebote und einem Abbau der Onlineangebote aufgrund von „Sättigungserscheinungen“. So konnten verfügbare Räume (Jugendhaus, Container Bronner Berg) wieder bespielt werden.

Die Räume in der Moritz-Henle-Straße mussten aufgrund statischer Probleme aufgegeben werden.

Das vom Gemeinderat befürwortete Großprojekt „Skatepark“ am Grasigen Weg musste aufgrund der Haushaltskonsolidierung vorerst zurückgestellt werden.

Personell war die Offene Kinder- und Jugendarbeit Anfang 2023 stark unterbesetzt. Durch Krankheiten, Abgängen und den Tod Martin Schäfers wurde das Team der OKJA vor emotionale wie auch fachliche Herausforderungen gestellt. Arbeitstechnisch konnte der Kernbetrieb mit hohem Aufwand aufrechterhalten werden.

Laufende Projekte/Angebote:

Öffnungszeiten Jugendhaus	Snack Point, Mo – Do: 12.20 Uhr bis 14.00 Uhr
Öffnungszeiten Jugendhaus	Offener Treff, Mi: 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr Offener Treff, Fr.: 18.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Öffnungszeiten Container Bronner Berg	Di. und Do, 16 bis 18 Uhr (bis KW 30 2023)
Offene Sportangebote	Fußballtreff, Di.: 18.45 Uhr bis 20.15 Uhr (bis KW 30 2023). Weitere nicht abbildbar
Einzelfallberatung	Unterstützung in individuellen Lebenslagen
Kinder Kino	Bis März 2023, regelmäßiges Angebot für Grundschulkinder
Ferienbetreuung	„Schnick, Schnack, Schnuck – dein Ferienspaß!“
Spielmobil	27 externe Vermietungen 2022, Einsätze an Grundschulen mit aufsuchender Arbeit. Kooperation mit Stadtjugendring.
Laupheim spielt	2 Termine, kleinteilige Kooperation mit Spielwaren Schaich

Einmalige Projekte/Angebote:

Wichtelwald	Winter 2022, gemeinwesenorientiertes Projekt
Fußballturnier	Winter 2022, Teilnahme an regionalen Fußballturnier in Biberach mit Sportgruppe
„Der Rundlauf“	April bis Juli 2023, Projekt zu Jugendbeteiligung in Laupheim

Kontakte 2022

Kontakte 2022	
Angebot und Zielgruppe	Teilnehmerzahl
Offener Treff (ca. 12 bis 21 Jahre)	3.114
Snackpoint (ca. 11 bis 17 Jahre)	5.074
Sport und Klettern (ca. 9 bis 20 Jahre)	406
Offener Treff Bronner Berg (ca. 13 bis 15 Jahre)	274
Projekte (6 bis ca. 24 Jahre)	3.864
Gesamt	12.732

PROJEKT: „DER RUNDLAUF“ 2023 – Möglichkeiten für Jugendbeteiligung in Laupheim

Auf Grundlage des sozialräumlichen Konzeptes für die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Jahr 2019 wurde eine Befragung zum Thema Jugendbeteiligung geplant. Fragen die sich dabei stellten waren:

- Was sind Themen bei denen sich junge Menschen politisch beteiligen möchten/könnten?
- Was können Strukturen für die Zukunft sein?
- Welche „Beteiligungstools“ können sich junge Menschen vorstellen?

„Der Rundlauf“ 2023 stellte ein niederschwelliges Gesprächsangebot zu Formen und Instrumenten möglicher Jugendbeteiligung in Laupheim dar. Nach der Pandemie war eine Umsetzung erst im Jahr 2023 möglich, als Projektabschluss sollte ein Weltrekord aufgestellt werden. Mit einer Tischtennisplatte wurden relevante Orte für Jugendliche aufgesucht (Schule usw.) und nach Möglichkeiten, Strukturen und Themen für gelingende Beteiligung gefragt. Folgende Ergebnisse wurden über Umfragen und Interviews zusammengetragen. Diese sind nicht repräsentativ, können allerdings eine Tendenz für die Zukunft vorgeben.

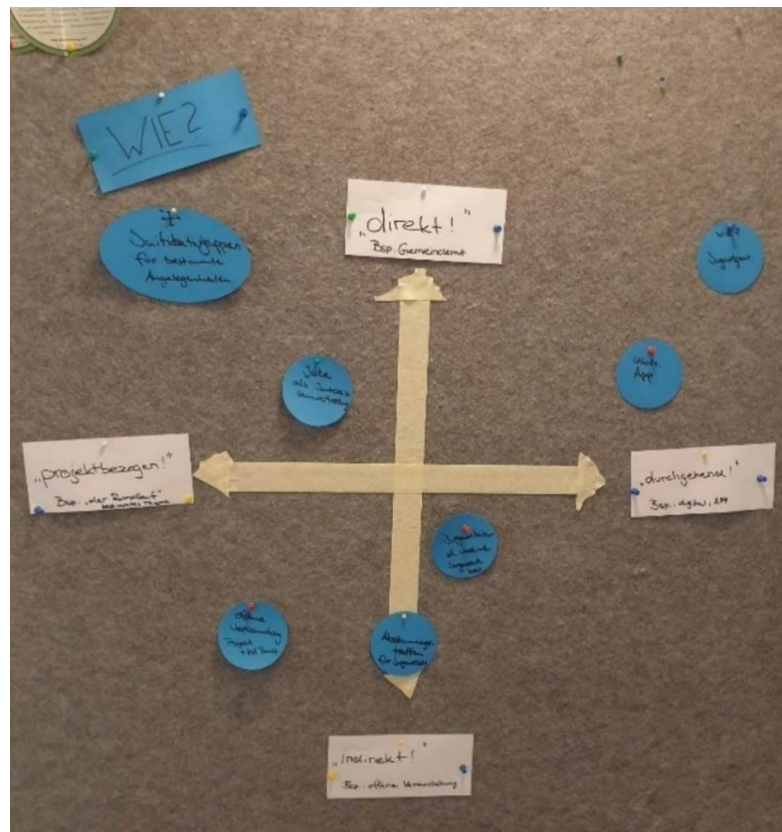
April bis Juli **Jugendbefragung an relevanten Orten für Jugendliche
(z.B. Schule, Schulhof)**

11. Juli 2023 **erster Weltrekordversuch**

Ergebnisse:

- An der offenen Umfrage haben sich **157 junge Menschen beteiligt**
- **Sport und Freizeit** sind häufig genannt in Bezug auf relevante Themen
Es solle sich in Bezug auf **Freizeitangebote** für Jugendliche in Laupheim mehr ändern; z.B. ein Kino, weitere Treffpunkte, Bewegungsflächen
- Möglichkeiten zu Jugendbeteiligung (durch Interviews erarbeitet):
 - o Jugendgemeinderat
 - o Städtische App
 - o Jugendleiter der Vereine (Delegiertenversammlung)
 - o Abstimmungstreffen für Jugendliche
 - o Bedarfsanmeldung durch Initiativgruppen
 - o Interessenvertretung durch Verein wie JuZe
 - o Projektbezogene Abstimmungstreffen
 - o Projektbezogene Offene Versammlung

Die Ergebnisse der einzelnen Veranstaltungen wurden in einem schriftlichen Bericht zusammengefasst. Zudem gehen die Tendenzen in Richtung der Themen, welche bei der repräsentativen Jugendumfrage 2019 erhoben wurden. Für die städtische Jugendarbeit zu klären ist eine passende und angemessene Form der Jugendbeteiligung der Zukunft.



Methode zur Dokumentation: Jugendliche sortierten ihre Ideen zu Formen von Jugendbeteiligung in einer Matrix ein. Es entstanden dadurch Ideen, die „direkt“ oder „indirekt“ bei den Entscheidungsträgern platziert werden könnten. Zudem ordneten die Teilnehmenden ihre Idee auf einer Zeitschiene ein.

b) RÜCKBLICK 2023/2024 (September 2023 bis dato)

Die OKJA konnte 2023/2024 offene Stellen besetzen, sodass zum aktuellen Stand ein letzter Teil von 0,75 Stellen nicht besetzt ist. Zum Oktober wurde eine Leitungsstelle für die städtische Jugendarbeit (Schulsozialarbeit und Offene Kinder- und Jugendarbeit) geschaffen. Dieser Prozess wurde durch das Gesamtkonzept aus dem Jahr 2020 angestoßen und wurde als Ziel für die Zukunft formuliert. An dem Konzept aus 2020 ist in diesem Sinn weiter zu arbeiten. Folgende Ziele wurden seit 2020 bearbeitet, wurden (in Teilen) erreicht oder sind aktuell in Arbeit:

1. Organisation der städtischen Jugendarbeit	2. Netzwerk & Engagement	3. Jugendbeteiligung	4. Öffentlicher Raum
1.1 Klare Strukturen und Zuständigkeiten <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>	2.1 Starkes Netzwerk	3.1 Selbstwirksamkeit <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	4.1 Gutes Mit- und Nebeneinander von Jugendlichen und anderen (Alters-)Gruppen
1.2 Starkes Team auf fachlich hohem Niveau <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	2.2 Ineinandergreifen der Jugendangebote	3.2 Teilungsfreundliche Strukturen <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	4.2 Nachbarschaftsnetzwerke & gemeinsame Projekte
1.3 Weiterentwicklung vielfältiger Angebote <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	2.3 Unabhängige Lobby für die Jugend	3.3 Konzept für Jugendbeteiligung <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	4.3 Gepflegte öffentliche Räume erleichtern die Regaleinhaltung
1.4 Gute Ausstattung und Räumlichkeiten <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>	2.4 Hauptamtliche Koordination und Unterstützung <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>	3.4 Vielfältige Beteiligungsformate <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	4.4 Jugendliche haben Orte und Räume für sich <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>
1.5 Jugendarbeit, ihre Tätigkeiten und Angebote sind in Laupheim bekannt. <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>	2.5 Lebendige und vielfältige Landschaft der Jugendarbeit durch ehrenamtliches Engagement	3.5 Kontakt zu Entscheidungsträger* innen <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	4.5 Bündel aus gezielten Maßnahmen verschiedener Stellen
1.6 Jugendliche gestalten ihre eigenen Angebote und Aktivitäten <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>			
1.7 Beziehungspartner und Unterstützer <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>			

Des Weiteren etablieren sich enorme Kontaktzahlen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, neue Angebote verstetigen sich aktuell am Bronner Berg und im Jugendhaus durch Stellenbesetzungen.

Aktualisierte Tabelle aus Anhang "Leitbild", Ampelsystem Stand 23/24

Strukturell wurde die Offene Kinder- und Jugendarbeit zum 01.05.2024 vom „Amt für Bildung, Betreuung und Sport“ (Amtsleitung Frau Scheiffele) in das „Amt für Soziales“ (Amtsleitung Hr. Peschl) verlegt.

Laufende Projekte/Angebote:

Öffnungszeiten Jugendhaus	Snack Point, Mo – Do: 12.20 Uhr bis 14.00 Uhr
Öffnungszeiten Jugendhaus	Offener Treff, Mi: 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr Offener Treff, Fr.: 18.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Öffnungszeiten Container Bronner Berg	Di. 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr (seit KW 14 2024)
Öffnungszeiten Container Bronner Berg	Do. 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr (seit KW 14 2024)
Offene Sportangebote	Offener Sporttreff mit Fokus auf Gewaltprävention, Dienstag. Weitere momentan nicht abbildbar
Kids-Treff	1x pro Woche. Angebot für Grundschul Kinder
Einzelfallberatung	Unterstützung in individuellen Lebenslagen
Ferienbetreuung	„Schnick, Schnack, Schnuck – dein Ferienspaß!“
Spielmobil	37 externe Vermietungen 2023, Kooperation mit Stadtjugendring.
Juha-Konferenzen	Offene Konferenzen im Jugendhaus für Jugendliche, Themen und Abstimmungen zu Gestaltung und Nutzung Jugendhaus

Einmalige Projekte/Angebote

Wichtelwald	Winter 2023, gemeinwesenorientiertes Projekt
„Der Rundlauf“	Frühling 2024: Erfolgreicher Weltrekordversuch im Tischtennisrundlauf, gemeinwesenorientiertes Projekt
Kinderkino	Frühling 2024, Programmpunkt am Carl-Laemmle Produzentenpreis
Grillstelle „Grasiger Weg“	Sommer 2024, Erweiterung der Grillstelle am Grasigen Weg um eine Tischtennisplatte, Erhöhung Aufenthaltsqualität
Skaterplatz	Sommer 2023 bis Frühling 2024, Umgestaltung Skaterplatz mit Initiativgruppe und Fördergeldern

Kontakte 2023

Kontakte 2023	
Angebot und Zielgruppe	Teilnehmerzahl
Offener Treff (ca. 12 bis 21 Jahre)	2.230
Snackpoint (ca. 11 bis 17 Jahre)	5.884
Sport (ca. 9 bis 20 Jahre)	182
Offener Treff Bronner Berg (ca. 13 bis 15 Jahre)	135
Projekte (6 bis ca. 24 Jahre)	1.697
Kontakte Gesamt	10.128

c) AUSBLICK 2024/2025

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit plant folgende Vorhaben und Projekte ein:

Jubiläum Jugendarbeit

Zum 25 – jährigen Jubiläum ist ein Tag der offenen Tür geplant mit dem Namen „25+1“ Rund um die OKJA in Laupheim soll es verschiedene, interaktive Angebote am Jugendhaus Laupheim geben. 27.09.2024, 15.00 Uhr – 21.30 Uhr.

Unterstützung Stadtjugendring Laupheim e.V.

Nach dem Gesamtkonzept für die städtische Jugendarbeit aus 2020 ist es als zielführend angesehen worden den Stadtjugendring in seinem ursprünglichen Handeln zu unterstützen und zu stärken. Dies gilt auch für die kommenden Jahre. Ein erstes Konzept mit hauptamtlicher Unterstützung befindet sich in der Ausarbeitung. Erste Rücksprachen mit dem Stadtjugendring haben dazu stattgefunden.

Graffiti-Jam

Als Angebot der OKJA in Laupheim ist ein Jugendkulturevent geplant. Dies in Kooperation mit weiteren Beteiligten. Hierbei soll es um eine nachhaltige Nutzung öffentlichen Raumes gehen, bei dem der Fokus auf Jugendkultur gerichtet wird. Beispiele hierfür sind Graffiti, DJing und weitere Elemente der HipHop Kultur.

Weiterentwicklung von Angeboten und Möglichkeiten in Laupheim für junge Menschen

Grundlegend findet sich ein Konzept für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bearbeitung. Dieses soll das Sozialräumliche (Gesamt-)Konzept aus 2020 anschließen und dieses in den Zielsetzungen unterstützen.

Des Weiteren sollen Treffpunkte und öffentliche Plätze in das Tun einbezogen werden. An dieser Stelle gilt es jungen Menschen Plätze und Räume zu Verfügung zu stellen und diese nach Bedarf in der Nutzung zu begleiten. Eine Weiterentwicklung findet in Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren statt.

2) SCHULSOZIALARBEIT

Die Schulsozialarbeit hat sich mittlerweile an sechs Schulen in Laupheim etabliert und bietet einen Mehrwert für SchülerInnen, Schulen, Eltern und Netzwerkpartner. In folgenden Schulen beschäftigt die Stadt Laupheim Fachkräfte im Bereich der Schulsozialarbeit: Grundschule Bronner Berg (50%), Anna-von-Freyberg Grundschule (60%), Carl-Laemmle-Gymnasium (75%), Friedrich-Adler-Realschule (75%), Friedrich-Uhlmann-Schule (100%), Wielandschule (50%). Seit Oktober 2023 verfügt die Schulsozialarbeit über eine Fachleitung.

a) ALLGEMEINES

Schulsozialarbeit bedient vier Säulen, welche als Kernarbeit anzusehen sind:

- Einzelfallhilfe und Beratung (individuell)
- Sozialpädagogische Gruppenarbeit mit Schulklassen und Projekte
- Innerschulische und Außerschulische Netzwerkarbeit
- Offene Angebote für Schülerinnen und Schüler

Auch diese vier Kernbereiche werden in der Schulsozialarbeit Laupheim bedient. Das Handeln richtet sich nach den genannten Säulen aus. Je nach Schulart und Bedarf können die Kernarbeiten in ihrer Intensität variieren.

Zudem handelt die Schulsozialarbeit nach Maßgabe des achten Sozialgesetzbuches und bewegt sich damit im Rahmen der Jugendhilfe.

b) ZUSAMMENGEFASSTE BERICHTE DER SCHULSOZIALARBEIT

Einzelfallhilfen

In allen Schulen nimmt der Bedarf an Einzelfallhilfen zu. Die Fälle werden teilweise komplexer, zeitintensiver und wirken sich des Öfteren nicht nur auf den Schulalltag des oder der Betroffenen aus, sondern auch auf Familien, MitschülerInnen und das Schulsystem. An allen Schulen werden Konfliktsituationen moderiert, mit dem Jugendamt kooperiert und Elterngespräche geführt. Ebenso werden Lehrende wie Schulleitungen nach Möglichkeit beraten und involviert. So nimmt auch das Schulsystem die Schulsozialarbeit aktiv wahr.

Schwierigkeiten ergeben sich in Vermittlungssituationen. So müssen Erziehungsberechtigte des Öfteren nach Biberach fahren um weiterführende Beratungen erhalten zu können. Auch Wartezeiten für bestimmte Dienste (bspw. medizinisch oder beratend) erstrecken sich teilweise lange

Gruppenarbeit und Projekte

Die Schulsozialarbeit richtet ihre Gruppenarbeiten nicht „reaktiv“ aus, sondern präventiv. An jeder Schule werden themenbezogene Klassenstunden durchgeführt zu Themen wie Sucht, Gewalt, soziales Verhalten oder Identitätsentwicklung. Dies gilt ebenso für Projekte mit Gruppen und Klassen. Ein Auszug:

- Zweitzeugen (Erinnerungskultur, Antisemitismus, Diskriminierung)
- Toleranztage (Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage)
- Projekte zu den Themen Gefühle und Emotionen

Klassenstunden nach Bedarf und Austausch mit Lehrerinnen und Lehrern sind ebenfalls möglich.

Innerschulische und Außerschulische Vernetzung/Gemeinwesenarbeit

Die städtische Schulsozialarbeit vernetzt sich innerhalb des Schulsystems (z.B. Schulleitung, Hausmeister) und außerschulisch (z.B. Jugendamt, externe Hilfen, psychologische Beratungsstellen). Zudem werden an dieser Stelle zum Fachaustausch regelmäßig Kontakte zum LRA Biberach gepflegt.

Offene Angebote

An jeder Schule sind offene Angebote der Schulsozialarbeit installiert. Dies reicht von der Pausengestaltung bis hin zum konkreten Angebot wie beispielsweise dem „Schülertreff“ der Friedrich-Uhlmann-Schule. Der Schülertreff bietet Möglichkeiten zu ungezwungenem Austausch wie Kontaktaufnahme, fördert Beziehungsaufbau und ermöglicht eine aktive Freizeitgestaltung. Offene Angebote fördern den Zugang zu Schulsozialarbeit und werden freiwillig angenommen.

Ausblick und Zukunftseinschätzung der Schulsozialarbeit

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Schulsozialarbeit auf Ressourcen an den Schulen zurückgreifen können wie Räumlichkeiten und eigene Büros. Hier hat sich trotz begrenzter Kapazitäten der Schulen ein guter Standard entwickelt. Durch eben diesen Standard gestaltet sich die Vernetzung in und an den Schulen positiv. Darauf wird aufgebaut. Zur Schaffung einheitlicher Standards sowie Erhöhung der Transparenz wird aktuell eine Kooperationsvereinbarung erarbeitet.

Problemstellungen ergeben sich durch die zunehmenden Einzelfallbegleitungen. Diese werden häufiger, komplexer und somit zeitintensiver – beschäftigen neben der Schulsozialarbeit unter anderem auch Schulleitungen und Lehrerschaft. Die Bedarfe unterscheiden sich je nach Schulart. Problematisch gestalten sich dabei insbesondere die langen Vermittlungsphasen in externe Hilfesysteme. Die bisherige Entwicklung deutet darauf hin, dass der Beratungs- und Hilfebedarf an Schulen weiter ansteigen werden.

c) **BERICHTE IN TABELLENFORM** (Anlage)

Anlagen:

Leitbild Sozialräumliches Konzept
SSA, Berichte in Tabellenform